

ADB-Artikel

Gouda: *Heinrich v. G.*, geboren in Gouda am Ende des 14. Jahrhunderts und dem Orden der Augustiner Eremiten angehörend, lehrte an der Hochschule zu Heidelberg die scholastische Theologie zur Zeit des Baseler Concils, nachdem er sich durch eine Schrift „*Super sententiarum P. Lombardi lib. I*“, anfangend mit den Worten „*Fons hortarum puteus*“, den Doctortitel erworben hatte. Seine weiteren Schicksale sind völlig unbekannt geblieben. Bei seinen Zeitgenossen machte er sich besonders durch eine Schrift von praktischer Art „*De expositione Missae*“ einen Namen, welche Beiträge zur Liturgik enthält; nicht minder durch seine „*Quaestiones disputatae*“, welche von einigen dogmatischen Streitfragen seiner Zeit handeln.

Literatur

Vgl. Valer. Andreas, *Bibl. Belg.*, S. 352. Trithem. *de Scriptor. eccles.* p. 181 und Walvis, *Beschrijv. van Gouda I.* bl. 228.

Autor

van Slee.

Empfohlene Zitierweise

, „Heinrich von Gouda“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1879), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
